



Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

Donnerstag, 26. September 2019

Herbstausflug „Wasserschloss Hagenwil“ Hagenwil bei Amriswil/TG

Organisator: Kurt Müller, Aktuar

Nach dem astronomischen Herbstanfang wechselte auch das Wetter. Eine Kaltfront zog von Westen her über die Schweiz herein und brachte lokale Regenschauern und teilweise aber auch etwas Sonne. Es war zu hoffen, dass uns Petrus für unseren Herbstausflug gut gesinnt sein werde.

Unser Treffpunkt für den Ausflug war der Car-Parkplatz am Sihlquai in Zürich. Bei bedecktem Himmel und wenigen Regentropfen besammelten sich ab 08.45 Uhr insgesamt 55 Teilnehmende für den Ausflug in den Kanton Thurgau. Unser Reisebus der «Müller Erlenbach Carreisen» stand auch schon bereit und nachdem die Reisekosten eingezogen worden waren, führte uns Thomas Reichle in Richtung Ostschweiz. Im Car konnte ich die frohgelaunte Reisegesellschaft kurz begrüßen. Ich stellte in Aussicht, dass die offizielle Begrüssung beim Apéro erfolgen würde, wenn auch die Teilnehmer, die mit dem Privatauto nach Hagenwil gefahren waren, zu uns gestossen sein würden. Die Fahrt führte uns auf der Autobahn A1 und der A7 über Winterthur, Frauenfeld und Weinfelden nach Hagenwil, wo wir um ca. 10.15 Uhr angelangt waren und von den 8 restlichen Teilnehmern empfangen wurden.

Im Schlosshof wurden wir vom Schlossherr, Alfons Angehrn, ganz herzlich begrüsst. Er vermittelte uns die Geschichte des einzigen noch erhaltenen und gegen 800 Jahre alten Wasserschlosses der Ostschweiz. Erstmals sei das Schloss 1227 in Zusammenhang mit einem Rudolf von Hagenwil erwähnt worden, der es dann an das Kloster St.Gallen vermacht hätte. Während der folgenden Jahrhunderte habe das Schloss häufig den Verwalter gewechselt und sei auch nicht von Plünderungen und Verwüstungen verschont geblieben. Im Jahre 1684 sei das Schloss zu einem Erholungsort der Mönche des Klosters St.Gallen geworden und damit sei für die alten Gemäuer eine ruhigere Zeit angebrochen. Bei der Klostersauflösung im Jahre 1806 hätte der damalige Verwalter und Gemeindeammann Benedikt Angehrn das Schloss für 12'500 Gulden erworben. Seit nunmehr über 200 Jahren sei das Schloss Hagenwil im Besitze der Familie Angehrn und würde mittlerweile in der 7. Generation geführt.

In den Jahren 1995/1996 sei für 1 Million Franken eine Aussenrenovation und eine Dachsanierung vollzogen worden. Anlässlich des Jubiläums «200 Jahre Familie Angehrn auf dem Schloss Hagenwil» sei im Mai 2006 der «Verein der Freunde des

Wasserschlosses Hagenwil» gegründet worden, der jährlich einen Beitrag von Fr. 50'000.00 in den Renovationsfond einzahlen würde.

Nach all diesen sehr interessanten Informationen wurden für die Schlossführung zwei Gruppen gebildet. Die eine Gruppe wurde vom Schlossherr selber und die andere Gruppe durch dessen Ehefrau Annemarie Angehrn geführt. Meine Gruppe machte sich in die Haus- bzw. Schlosskapelle auf, in der 1472 die erste Messe gelesen worden sei und jährlich anfangs Oktober eine Schutzengelstag-Messe durchgeführt würde. Anschliessend dislozierten wir in den Rittersaal, den ältesten Teil des Schlosses. In diesem Raum konnten wir die im Besitze des Hausherrn (einen Waffennarren, wie er sagte) befindliche Waffensammlung bestaunen. Weiter liess uns Herr Angehrn wissen, dass der Rittersaal wegen Diebstahls von Bildern und anderer Gegenstände während 30 Jahren nicht mehr zugänglich gewesen sei und nunmehr seit 15 Jahren für Führungen wieder geöffnet sei. Nach dem Rittersaal gings ins Grossmutter-Stübli, das mit einem 200 Jahre alten Kachelofen und mit schönen Wandmalereien versehen ist. Diese Räumlichkeit würde mit Uebernachtungsmöglichkeit und Frühstück angeboten.

Herr Angehrn liess uns auch wissen, dass ständig Renovationen anstehen würden, um die wertvolle Substanz des Schlosses zu erhalten und in Absprache mit der Denkmalpflege erfolgen würde. Diese Aufgabe soll nicht nur von der Familie Angehrn als Eigentümerin getragen werden, sondern auch von der Oeffentlichkeit, welche bereits seit Jahrzehnten Zugang zum Schloss habe.

Schliesslich wechselten wir für den Apéro in die Kornkammer. Dort wurde uns ein sehr mundiger, lieblicher und süffiger «Hagenwiler Müller-Thurgau», ein Eigenbau der Familie Angehrn, serviert.

Hier in der Kornkammer begrüsst uns der Obmann, wie auf der Hinfahrt versprochen, ganz herzlich zum Herbstausflug und dankte für das grosse und auch etwas überraschende Interesse für diesen Ausflug. Dank dem Umstand, dass einige Teilnehmer mit dem Privatauto angereist seien, hätten wir auf einem zweiten Car, der uns erhebliche Mehrkosten verursacht hätte, verzichten können. Speziell begrüsst Rolf unsere beiden Gäste, Brigitta Müggler und Kurt Peter, die als ehemalige Kassiererin und als langjähriger Präsident der Pensioniertenvereinigung tätig waren. Für die Idee und die Organisation sei meine Wenigkeit verantwortlich gewesen.

Schliesslich wünschte Rolf allen Anwesenden einen wunderschönen Tag in diesen alten, historischen Mauern.

Meinerseits begrüsst ich die muntere Gesellschaft, erläuterte, wie ich auf die Idee für dieses historische Wasserschloss gekommen bin, gab das Menü bekannt und teilte mit, dass die Heimreise durch die schöne Landschaft des Thurgaus führen würde. Schliesslich wechselten wir in den einen Stock höher gelegenen, grandiosen, historischen Schloss-Saal. Nachdem alle ihren Platz an den weiss gedeckten Tischen bezogen und ihre Tranksame bestellt hatten, wurde uns durch Frau Gomringer und ihrem Serviceteam ein hervorragendes und sehr reichhaltiges Menü, bestehend aus:

*Kraftbrühe mit Flädli
Mostvoessen vom Thurgauer Rind
.Chnöpfli und Saisongemüse
Nachservice: Pommes Frites
Mini Schlosscoupe*

serviert. Niemand musste hungrig vom Tisch gehen, denn für die hungrigen «Mäuler» wurde zweimal nachserviert.

Im Namen aller Teilnehmer dankte Rolf dem Servicepersonal und der ganzen Küchenmannschaft für das sehr feine Essen und die liebevolle Bedienung. In diesen Dank einschliessen möchte ich auch Herr Alfons Angehrn und seine Ehefrau Annemarie für die interessante und eindruckliche Schlossführung.

Unser Ehrenobmann, Hans Rohr dankte dem Schreibenden für die Organisation und der gesamten Obmannschaft für die Arbeit zum Wohle der Veteranen und ermunterte die Anwesenden, in Form eines Eintrages in unserer Homepage die Arbeit der Obmannschaft und unseres Hoffotografen mit einem Dankeschön zu honorieren.

Nach dem Essen blieb noch genügend Zeit für ein gemütliches Zusammensein im altehrwürdigen Wasserschloss Hagenwil.

Kurz nach 15'00Uhr lösten wir die fröhliche Runde auf, bestiegen unseren Car und fuhren, bei trockenem Wetter aber bewölktem Himmel, durch eine mehrheitlich unbekannte und naturbelassene Gegend, vorbei an voll behangenen Obstbäumen und zum Teil schon bunten Blättern, via Waldkirch, Neckertal, Degersheim, Lütisburg, Bütschwil, Wattwil, Ricken und schliesslich auf der Oberlandautobahn nach Zürich, wo wir im stockenden Abendverkehr etwas «hängen geblieben» und gegen 18.00 Uhr am Sihlquai angekommen waren.

Es entzieht sich meiner Kenntnis, aber ich denke, dass noch ein Grüppchen einen Stopp im Rest. «Astro» im HB gemacht hat.

Entschuldigungen

Für den Herbstausflug hatten sich aus den verschiedensten Gründen entschuldigt:

Paul und Doris Eckerle, Hermann und Elisabeth Fellmann, Marcel Frieden, Franz Hefti, Otti und Marianne Meile, Hansruedi und Jolanda Morf, Walter Muggli, Beat und Heidi Schmid, Ursula Tauch und Marili Wyss.

Alle Entschuldigten liessen die ganze Veteranenfamilie herzlich grüssen und wünschten einen schönen und gemütlichen Tag.

Schlussbemerkungen

Aufgrund positiver Rückmeldungen und persönlicher Dankesworte gehe ich davon aus, dass der Herbstausflug in das, den meisten Teilnehmern bisher unbekannte, schützens- und erhaltenswerte Wasserschloss in Hagenwil ein Erfolg war und in bester Erinnerung bleiben wird.

Danken möchte ich an dieser Stelle unserem Hoffotograf Erwin, der, wie kann es anders sein, wiederum eine tolle Fotodokumentation ins Internet gestellt hat, wo sie natürlich von Jedermann eingesehen werden kann.

Ein Dank gebührt auch unserem Chauffeur, Thomas Reichle, der uns sicher und wohlbehalten in die Ostschweiz und wieder nach Zürich zurückgeführt hat.

Einen weiteren Dank möchte ich der Obmannschaft für ihre sehr grosszügige, finanzielle Unterstützung des Herbstausfluges aussprechen.

*Dübendorf, 27. September 2019
Kurt «Kudi» Müller, Aktuar*

Bericht [schliessen](#)